



Toshiba Electronics Europe GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Toshiba Electronics Europe GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Toshiba Europe GmbH, Neuss, deren Muttergesellschaft die Toshiba Corporation, Tokio, Japan, ist.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel mit elektronischen Bauteilen und Produkten, die sich im Wesentlichen auf die Produktsparten Halbleiter und Festplatten aufteilt.

Der Wettbewerb innerhalb unserer Geschäftsfelder zeichnet sich im Allgemeinen durch eine hohe Dynamik aus.

Das Wachstum der Weltwirtschaft und des Handels im vergangenen Wirtschaftsjahr war deutlich durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 geprägt. Nach dem verhaltenen Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2019 waren zur Jahreswende 2020 zunächst sehr positive Anzeichen für einen neuen Aufschwung zu verzeichnen, die beispielsweise aus makroökonomischen und insbesondere geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen in einer Reihe wichtiger Volkswirtschaften, aus dem vorläufigen Aufschwung des Technologiezyklus im aufstrebenden Asien, aus der Verringerung der Unsicherheit über den Austritt Großbritanniens aus der EU sowie aus dem Abschluss des ersten Teilabkommens im Handelsstreit zwischen den USA und China im Januar 2020 resultierten.

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie stoppte diese positiven Tendenzen jedoch abrupt und hat zu Beginn der Pandemie zu massiven Störungen der weltweiten Nachfrage, der Lieferketten, des Arbeitskräfteangebots und der Industrieproduktion, zu einem Zusammenbruch der Öl- und Rohstoffpreise sowie zu Turbulenzen an den Finanzmärkten geführt. In der ersten Jahreshälfte 2020 kam es so weltweit zu historischen Rückgängen der Wirtschaftstätigkeit. Die nachfolgende Entwicklung der Wirtschaft hat sich indes uneinheitlich gestaltet, abhängig von den unterschiedlichen Verläufen der Pandemie in verschiedenen Teilen der Welt sowie von den durch die jeweiligen Regierungen eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und zur Unterstützung und Förderung der Wirtschaft.

Die EU-Wirtschaft musste so Ende 2020 nach einer zwischenzeitlichen Erholungsphase im Sommer abermals einen weiteren Rückschlag hinnehmen, da das Wiederaufflammen der Pandemie neuerliche Beschlüsse von Eindämmungsmaßnahmen erforderlich machten. Gleichwohl fiel der Rückgang der Wirtschaftstätigkeit hier weitaus milder aus als der Abschwung in der ersten Hälfte des Jahres 2020, da sich Unternehmen und Haushalte besser an die Zwänge des pandemischen Umfelds angepasst hatten und zudem anhaltend starke politische Unterstützungen den Wirtschaftsakteuren halfen, die wirtschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen.

Gemäß veröffentlichter Daten der EU-Kommission war im Jahr 2020 insgesamt ein Schrumpfen des Bruttoinlandsproduktes von -3,4 % weltweit bzw. -6,6 % im Euro-Raum festzustellen (European Economic Forecast Spring 2021, Institutional Paper 149/ May 2021, Seite 1). Die negativen Vorjahresprognosen der EU-Kommission, wo bereits ein Schrumpfen des Bruttoinlandsproduktes von -3,5 % weltweit bzw. -7,7 % im Euro-Raum prognostiziert wurde (European Economic Forecast Spring 2020, Institutional Paper 125/ May 2020, Seite 1 f.), haben sich damit im Hinblick auf die weltweite Entwicklung nahezu bestätigt, sind jedoch im Euro-Raum letztlich nicht ganz so stark ausgefallen, wie erwartet.

Auch der globale Halbleitermarkt war im Jahr 2020 insbesondere durch die COVID-19-Pandemie geprägt, wobei der europäische Markt stärker durch den Ausbruch der Pandemie betroffen war als der Weltdurchschnitt. Daneben ergaben sich jedoch auch aus anderen Kernfaktoren, wie beispielsweise dem fortgesetzten Handelskrieg zwischen den USA und China, wesentliche Effekte auf die Entwicklung des Halbleitermarktes. Um die Auswirkungen der Sanktionen zu reduzieren, hatten beispielsweise chinesische Smartphone-OEMs Halbleiterbestände aufgebaut, was die Nachfrage nach Halbleiterchips trotz der Auswirkungen von COVID-19 auf dem Smartphone-Markt angekurbelt hat. Lieferengpässe, vor allem bei Automotive Chips, führten darüber hinaus zu einer weiteren Verknappung des Angebots. Die Verknappung des Angebots ließ zwar die Preise in der ersten Hälfte des Jahres stark steigen, jedoch führte die Entspannung der Marktsituation in der zweiten Jahreshälfte dann letztlich aber doch zu einem moderaten jährlichen Preisrückgang.

Nach den Angaben des Verbandes World Semiconductor Trade Statistics (WSTS), der seine Analysen nur auf die von den WSTS Mitgliedsunternehmen eingereichten Umsätze und Umsatzprognosen stützt, stiegen die Umsätze auf dem weltweiten Halbleitermarkt im Jahr 2020 um 6,8 % auf insgesamt 440 Mrd. US-Dollar (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2021). Für den europäischen Markt, der aber lediglich einen Anteil von 8,5 % des Weltmarktes ausmachte, wurde dagegen ein Umsatzrückgang um -5,8 % verzeichnet. Damit fielen die Umsatzentwicklungen etwas stärker aus als vom WSTS zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres erwartet, wo noch von einem Umsatzwachstum von nur 3,3 % auf dem weltweiten Halbleitermarkt und von einem Umsatzrückgang von -4,1 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt ausgegangen wurde (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2020), entsprachen jedoch tendenziell den erwarteten Entwicklungen auf den jeweiligen Märkten. Nach den Analysen von Gartner betrug der weltweite Halbleiterumsatz im Jahr 2020 circa 466 Mrd. US-Dollar, was hiernach sogar von einem Wachstum von +10,4 % entsprach (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 2Q21 Update, June 2021). Die negativen Prognosen von Gartner für den weltweiten Halbleitermarkt im Vorjahr, wo aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie noch von einem Sinken des weltweiten Umsatzes um -0,9 % ausgegangen wurde (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 1Q20 Update, April 2020), haben sich folglich letztlich nicht bestätigt. Für den europäischen US-Dollar Halbleitermarkt waren im Jahr 2020 gemäß Gartner ebenfalls leichte Umsatzzanestiege (+2,3 % gegenüber dem Vorjahr) zu verzeichnen (Gartner Market Statistics,



Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 2Q21 Update, June 2021), obwohl für diesen Markt im Vorjahr noch ein Umsatzrückgang von -6,3 % prognostiziert wurde (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 1Q20 Update, April 2020). Die Umsatzentwicklungen fielen damit für beide betrachteten Märkte deutlich positiver aus als ursprünglich von Gartner erwartet.

Das in den Halbleitermarktanalysen betrachtete Produktspektrum umfasst die Produktgruppen General Purpose Products (mit den Untergruppen Analog, Discrete, Memory, Microcomponents, Optoelectronics, Nonoptical Sensors, General-Purpose Logic) sowie Application Specific Products, von denen jedoch nur Teile in dem von TEE vertriebenen Produktspektrum vertreten sind. Der auch im Jahr 2020 wiederum wachstumsstärkste Bereich des Halbleitermarktes der Speicherchips, der inzwischen mehr als ein Viertel des Marktes ausmacht, ist dabei nicht in unserem Produktspektrum enthalten, jedoch war auch bezüglich der in unserem Produktspektrum vertretenen Produktgruppen des Halbleitermarktes (Analog, Discrete, Microcontroller (aus der Produktuntergruppe der Microcomponents), other Optoelectronics (aus der Produktgruppe der Optoelectronics), General Purpose Logic, Application Specific Products) ein Anstieg des Umsatzes festzustellen, der nur geringfügig niedriger ausfiel als für den Gesamt-Halbleitermarkt. Hier betrug der Umsatzanstieg im Jahr 2020 nach den Analysen von Gartner (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 2Q21 Update, June 2021) +10,3 % weltweit bzw. +2,2 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt und hat sich damit entgegen der Erwartungen des Vorjahres erfreulich positiv entwickelt, wo noch erwartet wurde, dass die Umsätze unter dem Nachfragerückgang aus den Smartphone-, Automotive- und Consumer-Märkten deutlich leiden werden und Umsatzrückgänge von -5,56 % weltweit bzw. -9,78 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt zu verzeichnen sein werden (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 1Q20 Update, April 2020).

Im Storage-Markt sind auf dem weltweiten Hard Disk Drive (HDD) Markt die abgesetzten Stückzahlen im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr nach den Analysen von Gartner (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, HDD Shipment History and Forecast, 2018-2025, 2Q21 Update, July 2021) um -18,2 % zurückgegangen, bei einem gleichzeitigen Umsatzrückgang in Höhe von -7,7 %. Zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres wurde von Gartner für das Jahr 2020 noch ein Stückzahlenrückgang von etwa -18,3 % und ein Umsatzrückgang von etwa -2,4 % prognostiziert (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, 2017-2024, 1Q20 Update, April 2020). Der Rückgang der abgesetzten Stückzahlen fiel damit nur geringfügig schwächer, der Umsatzrückgang hingegen deutlich stärker aus, als ursprünglich von Gartner erwartet. Die Rückgänge sind dabei insbesondere dem fortschreitenden Vordringen von SSD-Technologien in traditionelle PC- und Unternehmens-OEM-Märkte zuzuschreiben, wodurch die Nachfrage nach Client- und Mission-Critical Enterprise-HDDs immer weiter zurückgeht. Andererseits nimmt der Bedarf und die Nachfrage nach Business-Critical/Nearline-Laufwerken mit hoher Kapazität, die als kosteneffizienter Massenspeicher in Unternehmen, vor allem in Cloud-Anwendungen eingesetzt werden, weiter stark zu. Demgemäß ergab sich für den Bereich der Business-Critical/ Nearline Enterprise HDDs im Jahr 2020 ein Wachstum der abgesetzten Stückzahlen in Höhe von etwa 11,7 % und ein Umsatzwachstum von etwa 12,4 % (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, HDD Shipment History and Forecast, 2018-2025, 2Q21 Update, July 2021). Der Entwicklung des Stückzahlenabsatz lag damit deutlich über dem im Vorjahr erwarteten Wachstum von etwa 6,1 %, während das Umsatzwachstum deutlich unter dem im Vorjahr erwarteten +20,7 % zurückblieb.

Im Hinblick auf die oben angeführten Marktanalysen haben sich die Umsatzerlöse von TEE im vergangenen Wirtschaftsjahr generell entsprechend den in den verschiedenen Bereichen festzustellenden Tendenzen entwickelt. Dank unserer starken und stabilen Beziehungen zu leistungsstarken Kunden blieben unsere Umsatzeinbußen im Geschäftsjahr 2020/2021, trotz der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, deutlich hinter den negativen Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres zurück. Zu den einzelnen Entwicklungen in Bezug auf unsere Segmente und Produkte verweisen wir auf unsere Ausführungen unter 2. Umsatz- und Auftragslage.

Durch den Bezug, aber auch durch den Verkauf unserer Handelswaren in Fremdwährung unterliegt unser Geschäft Währungseinflüssen. Insbesondere die Entwicklung des YEN und des USD sind dabei relevant. Zu Beginn des Geschäftsjahres lag der Kurs des YEN bei 117,4600 YEN/EUR, unterlag in den folgenden 12 Monaten starken Schwankungen mit einem Durchschnittskurs von 123,6994 YEN/EUR, einem niedrigsten Stand von 114,5100 YEN/EUR Anfang Mai 2020 und einem Höchststand von 130,43 YEN/EUR Mitte März 2021, um dann zum Ende des Geschäftsjahres wieder auf 129,8500 YEN/EUR zu sinken. Der Kurs des USD lag zum Beginn des Geschäftsjahres bei 1,0943 USD/EUR, wies während des Geschäftsjahres einen Durchschnittskurs von 1,1664 USD/EUR, einen niedrigsten Stand von 1,0780 USD/EUR Ende April 2020 und einen Höchststand von 1,2326 USD/EUR Anfang Januar 2021 auf, um dann zum 31. März 2021 wieder einen Stand von 1,1729 USD/EUR zu erreichen.

2. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen übt die TEE grundsätzlich keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in signifikantem Umfang aus. Es werden jedoch technische Dienstleistungen im Rahmen eines mit der ultimativen Muttergesellschaft in Japan (TC bzw. TDSC) geschlossenen Technical Service Agreements (TSA) erbracht, die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der TEE z.B. zur Entwicklung von Softwaretools, Weiterentwicklungen von Produkten und Produktdesigns nach detaillierten Anweisungen, Budgets und Zeitplänen der TC / TDSC umfassen. In Bezug auf die Ergebnisse von TSA-Diensten unterliegt die TEE keiner Garantie oder Haftung. Jedes potenzielle Ergebnis von TSA-Diensten (z. B. geistiges Eigentum) wird der TC / TDSC zugewiesen. Für TSA-Dienstleistungen wird die TEE auf Kostenbasis, einschließlich eines angemessenen Aufschlags, vergütet.

3. Umsatz- und Auftragslage

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Gewinnabführung. Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind die Bruttomarge sowie der Vorrats- und der Forderungsbestand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 sind unsere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 11,87 % (TEUR 85.710) auf TEUR 636.178 gesunken. Trotz des zu verzeichnenden Rückgangs ist die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr damit positiver ausgefallen als zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres erwartet, wo aufgrund der befürchteten COVID-19 Auswirkungen sogar ein Rückgang der Umsätze auf 595 Mio. EUR geschätzt wurde. Die Bruttomarge betrug im Geschäftsjahr 8,02 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Bruttomarge 7,67 % betrug, leicht verbessert. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an unsere Muttergesellschaft, die Toshiba Europe GmbH, Neuss, lag im Geschäftsjahr mit TEUR 9.988 über dem Wert des Vorjahres, wo das Ergebnis vor Gewinnabführung TEUR 7.836 betrug, und deutlich über den Erwartungen zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, wo noch von der Erzielung eines Ergebnisses vor Gewinnabführung in Höhe von nur ca. 1. Mio. EUR ausgegangen wurde. Der Vorrats- und Forderungsbestand zum Stichtag ist z.B. im Zuge des Rückgangs der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Im Übrigen verweisen wir hierzu auf unsere Ausführungen unter B.1. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage.

Die bereits in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren erfolgreich etablierte Segmentstruktur wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr unverändert zum Vorjahr fortgeführt und hat sich hier in die folgenden Bereiche aufgeteilt:

- Global Accounts
- Distribution Semi
- Distribution Storage
- Automotive & Industrial



- Communication & Network
- Battery Systems
- Inhouse

Die Auftragslage und die Umsatzrealisierung in den Segmenten war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erwartungsgemäß schwächer als im zweiten Halbjahr, lag jedoch jeweils über den prognostizierten Werten. Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden die höchsten Umsätze aus direkten Produktverkäufen, wie bereits im Vorjahr, im Segment Global Accounts (45,49 %) erzielt, gefolgt vom Segment Distribution Storage, auf welches ein Umsatzanteil in Höhe von 37,29 % entfiel. Im Segment Automotive & Industrial betrug der Umsatzanteil aus direkten Produktverkäufen 9,20 %, wohingegen die Segmente Distribution Semi, Communication & Network, Battery und Inhouse auch im Geschäftsjahr 2020/2021 bei den Umsätzen aus direkten Produktverkäufen weiterhin eine nur untergeordnete Rolle spielten.

In Bezug auf unser System-LSI-Geschäft wurden im vergangenen Geschäftsjahr entsprechend konzernweiter Maßnahmen auch bei uns verschiedene Restrukturierungsmaßnahmen für diesen Bereich eingeleitet und durchgeführt. Die Maßnahmen, die eine Konzentration auf analoge integrierte Schaltkreise und Mikrocontrollereinheiten für die Motorsteuerung beinhalten, sind auf einen Markt mit stetigen Wachstumserwartungen und erwarteten Synergien mit der Produktgruppe der Discrete fokussiert und dienen damit der Optimierung der Performance des System-LSI-Geschäfts.

Bei produktorientierter Betrachtung betrafen die Umsatzerlöse aus direkten Produktverkäufen im vergangenen Geschäftsjahr wiederum insbesondere die Produktgruppe der HDDs mit einem Umsatzanteil in Höhe von 79,56 % des Gesamtumsatzes. Innerhalb dieser Produktgruppe kam der größte Anteil dem Produktbereich der Mobile HDDs mit Umsatzerlösen in Höhe von 36,7 % und dem Produktbereich der Enterprise Nearline HDDs mit Umsatzerlösen in Höhe von 23,2 % des Gesamtumsatzes zu.

Bei regionaler Betrachtung entfielen TEUR 113.466 (18,3 %) der Umsatzerlöse aus direkten Produktverkäufen auf das Inland. Die Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 507.093 (81,7 %) entfielen im Wesentlichen auf andere EMEA-Länder.

Der Trend der Produktionsverlagerung unserer Kunden in asiatische Länder und das damit einhergehende Schrumpfen des europäischen Absatzmarktes war auch im vergangenen Jahr grundsätzlich weiter festzustellen. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen WAFU-Umsätze, d.h. erhaltene Kompensationszahlungen für Umsätze, die von uns ursprünglich initiiert, aber beispielsweise aufgrund der Produktionsverlagerung unserer Kunden von einer anderen Konzerngesellschaft ausgeführt wurden, sind jedoch nach den generell kontinuierlichen Anstiegen in früheren Jahren im vergangenen Wirtschaftsjahr insgesamt wiederum um -7,87 % von TEUR 5.996 auf TEUR 5.524 gesunken.

4. Beschaffung

Die Handelswaren werden im Wesentlichen von der Muttergesellschaft in Japan sowie von anderen Konzernunternehmen bezogen.

Der absolute Vorratsbestand an Handelswaren ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.499 auf TEUR 38.008 gesunken (-3,8 %). Die Abwertungen auf Vorräte sind insgesamt um TEUR 772 auf TEUR 2.103 gestiegen. Der Rückgang des Vorratsbestandes an Handelswaren ist im Wesentlichen stichtagsbedingt, steht jedoch auch im Zusammenhang mit den gesunkenen Umsätzen und unseren fortgesetzten Bemühungen, den Lagerbestand so weit wie möglich zu optimieren und zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr wurden, neben den Handelswaren, auch geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.378 (Vorjahr: TEUR 11.161) unter den Vorräten ausgewiesen, die sich auf Vorleistungen an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit langfristigen Entwicklungsaufträgen beziehen.

5. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 39 getätigt. Diese flossen im Wesentlichen in Einbauten in gemietete Geschäftsräume sowie in EDV-Ausstattung.

6. Finanzierung

Aufgrund des mit der Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Neuss, bereits mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages entstehen bei der Gesellschaft keine Jahresüberschüsse bzw. Gewinnvorträge aus der Geschäftstätigkeit. Das Eigenkapital beträgt daher zu Stichtag unverändert TEUR 12.553.

Entsprechend dem Vorjahr besteht durch einen Cash-Pool-Vertrag die Möglichkeit, zusätzlichen Finanzierungsbedarf über die Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien abzudecken.

7. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der durchschnittlich über das Jahr beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 (-1,7 %) vermindert. Diese Verminderung resultiert im Wesentlichen aus der Verschlankung des Vertriebsbereichs im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Mitarbeiterzahlen verteilen sich in unserem Unternehmen wie folgt:

	2020/2021	2019/2020
Inland		
Vertrieb	100	102
Verwaltung	36	37



	2020/2021	2019/2020
Ausland	136	139
Vertrieb	32	32
Verwaltung	3	3
	35	35
	171	174

8. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hatte eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2015 bis 2017 begonnen, die im Geschäftsjahr 2020/2021 im Wesentlichen abgeschlossen wurde. Die steuerlichen Effekte aufgrund der Feststellungen der Außenprüfung wurden bereits entsprechend im laufenden Abschluss berücksichtigt.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.454 von TEUR 196.111 auf TEUR 192.657 gesunken. Der Rückgang im Bereich der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der geleisteten Anzahlungen, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte. Gegenläufige Entwicklungen sind hier hinsichtlich der sonstigen Vermögensgegenstände und der sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu verzeichnen. Im Bereich der Passiva betrifft der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen die Positionen erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, wohingegen gegenläufige Entwicklungen hier hinsichtlich der sonstigen Verbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen festzustellen sind.

Aufgrund der Fertigstellung eines langfristigen Entwicklungsauftrages und der damit verbundenen Umsatzrealisierung im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die bis zur Auftragsabwicklung diesbezüglich unter den Vorräten ausgewiesenen **geleisteten Anzahlungen** aufgrund von in diesem Zusammenhang erbrachten Vorleistungen an verbundene Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.784 auf TEUR 1.378 gesunken. Korrespondierend dazu sind die diesbezüglich bis zur Fertigstellung des langfristigen Entwicklungsauftrages im Bereich der Passiva ausgewiesenen **erhaltenen Anzahlungen von Kunden** um TEUR 10.865 auf TEUR 1.865 gesunken. Der leichte Rückgang der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.434 auf TEUR 132.178 sowie der Vorräte um TEUR 1.499 auf TEUR 38.008 ist grundsätzlich stichtagsbedingt und im Wesentlichen einem kontinuierlich verbesserten Forderungs- und Vorratsmanagement sowie dem Rückgang der Umsatzerlöse zuzuschreiben.

Andererseits sind die **sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen** um TEUR 5.502 auf TEUR 5.521 gestiegen. Dieser Anstieg betrifft das gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.502 gestiegene Guthaben aus Cash-Pool-Aktivitäten in Euro und USD bei der Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien. Des Weiteren sind im Bereich der Aktiva die **sonstigen Vermögensgegenstände**, die im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer sowie debitorische Kreditoren betreffen, um TEUR 5.585 auf TEUR 12.896 gestiegen. Der Anstieg betrifft hier insbesondere eine hohe Rückforderung gegenüber der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) aus Abgabenreduzierungen aufgrund von nachgewiesenen Auslandslieferungen.

Im Bereich der Passiva resultiert der Rückgang der Bilanzsumme insbesondere aus dem Rückgang der bereits zuvor erläuterten **erhaltenen Anzahlungen**, der im Zusammenhang mit dem Rückgang der im Bereich der Aktiva ausgewiesenen **geleisteten Anzahlungen** zu betrachten ist. Des Weiteren sind die **sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um TEUR 5.876 auf TEUR 10.292 gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum Stichtag insbesondere die Verpflichtung zur Ergebnisabführung an die Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Neuss, die sich aufgrund des höheren Gewinns des Geschäftsjahres vor Ergebnisabführung allerdings um TEUR 2.152 auf TEUR 9.988 erhöht hat. Verantwortlich für die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen war demgegenüber die noch im Vorjahr enthaltene Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Toshiba Europe Limited, Uxbridge, Großbritannien (TEUR) in Höhe von TEUR 6.505, über die im Rahmen des abgeschlossenen Cash-Pool-Vertrages etwaiger zusätzlicher Finanzierungsbedarf aufgrund auseinanderfallender Fälligkeitszeitpunkte von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgedeckt werden kann und die zum Stichtag vollständig getilgt war.

Der gegenläufige Effekt im Bereich der Passiva resultiert zum Einen aus der Erhöhung der **sonstigen Verbindlichkeiten** um TEUR 9.455 auf TEUR 19.874, die insbesondere Zahlungsverpflichtungen für Einfuhrabgaben betreffen, sowie zum Anderen aus dem Anstieg der **sonstigen Rückstellungen** um TEUR 5.890 auf TEUR 32.028, der hier insbesondere auf die Erhöhungen der Rückstellungen für zu erteilende Kundengutschriften und der Personalarückstellungen zurückzuführen ist, wobei letztere vor allem im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Restrukturierung des System LSI Geschäfts stehen.

2. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 sind unsere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 11,87 % (TEUR 85.710) auf TEUR 636.178 gesunken.

Der Materialaufwand ist insgesamt um TEUR 81.369 (12,2 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken und führte damit zu einer Erhöhung der Marge von 7,67 % auf 8,02 %.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.568 (20,0 %) gestiegen. Der Anstieg resultierte dabei aus den Zuführungen zu den Personalarückstellungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Restrukturierung des System LSI Geschäfts standen, während die Personalaufwendungen ansonsten aufgrund der Reduzierung des Mitarbeiterbestandes rückläufig waren.



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um 85,52 % (TEUR 23.797) gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen den in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Wechselkursgewinnen (TEUR 38.792) zuzuschreiben, die aus der Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem japanischen Yen zurückzuführen sind, und die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.340 erhöht sind. Korrespondierend dazu sind die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ausgewiesenen Wechselkursverluste (TEUR 39.407) um TEUR 13.961 gestiegen. Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2020/21 ein Verlust aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 614. Im Vorjahr betrug der Verlust aus der Währungsumrechnung TEUR 994. Daneben sind aufgrund der Aktivierung der Rückforderung gegenüber der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) infolge nachgewiesener Auslandslieferungen die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 5.930 gestiegen.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020/21 einen Gewinn in Höhe von EUR 9.987.633,74, der damit deutlich über dem zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres geschätzten Gewinn von EUR 1 Millionen lag. Aufgrund des mit der Gesellschafterin abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die Toshiba Electronics Europe GmbH ihren gesamten Gewinn des Geschäftsjahres 2020/2021 an die Toshiba Europe GmbH abgeführt.

3. Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

C. Voraussichtliche Entwicklung sowie Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Allgemeine Marktentwicklung

Für das kommende Wirtschaftsjahr sind allgemein deutlich verbesserte Wachstumsprognosen zu erkennen, was insbesondere verbesserten Aussichten für eine erfolgreiche Virusbekämpfung, vor allem durch erhöhte Impfquoten, zuzuschreiben ist. Gleichwohl werden auch hier wiederum sehr ungleichmäßige Wachstumsentwicklungen in den verschiedenen Ländern prognostiziert, in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von Impfstoffen, der Schnelligkeit der Umsetzung von Impfprogrammen sowie der finanz- und geldpolitischen Situation der Länder und den damit verbundenen Möglichkeiten das Wachstum mit wirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen anzukurbeln. Fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird hier demgemäß generell ein schnellerer Wachstumspfad vorhergesagt als Schwellenländern (European Economic Forecast Spring 2021, Institutional Paper 149/ May 2021, Seite 13).

Gemäß Frühjahrgutachten der EU-Kommission wurde für das Jahr 2021 insgesamt bereits ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 5,6 % weltweit bzw. 4,3 % im Euro-Raum prognostiziert (European Economic Forecast Spring 2021, Institutional Paper 149/ May 2021, Seite 1). Da sich das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2021 jedoch bereits noch besser entwickelt hat als in der für die Frühjahrsprognose verwendeten, vorläufigen Eurostat-Blitzschätzung erwartet (gegenüber der Blitzschätzung war hier nur noch ein lediglich marginaler Wachstumsrückgang zu verzeichnen), wurde die Wachstumsentwicklung des Bruttoinlandsproduktes im Euro-Raum für das Jahr 2021 gemäß Sommergutachten der EU-Kommission sogar noch weiter nach oben korrigiert und wird dort nunmehr mit 4,8 % beziffert (European Economic Forecast Summer 2021, Institutional Paper 156/ July 2021, Seite 1).

Entsprechend der positiven Wachstumserwartungen für das Bruttoinlandsprodukt wird auch für den Halbleitermarkt von positiven Entwicklungen ausgegangen. Hier sogar noch in deutlich stärkerem Maße. Der WSTS geht für das Jahr 2021 nach den Analysen der von den WSTS Mitgliedsunternehmen eingereichten Umsatzprognosen von einem Umsatzwachstum von 19,7 % auf dem weltweiten Halbleitermarkt und von sogar 21,1 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt aus (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2021). Gemäß aktueller Erwartungen von Gartner wird der weltweite Umsatz mit Halbleitern in diesem Jahr sogar um 22,4 %, im europäischen US-Dollar Halbleitermarkt jedoch um nur 14,6 % steigen. Bezüglich der in unserem Produktspektrum vertretenen Produktgruppen des Halbleitermarktes (Analog, Discrete, Microcontroller, other Optoelectronics, General Purpose Logic, Application Specific Products) wird nach den Analysen von Gartner erwartet, dass Umsatzzunahmen von sogar 22,7 % weltweit bzw. 15,5 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt zu verzeichnen sein werden (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 2Q21 Update, June 2020).

Auch wenn die Umsatzwachstumsprognose für den europäischen US-Dollar Halbleitermarkt 2021 somit nicht ganz so stark ausgefallen ist, wie für den weltweiten Halbleitermarkt, liegt der erwartete Wachstumsanteil des europäischen Marktes indes hier diesmal deutlich über den Vorjahren. Die stärksten Wachstumsimpulse sollen dabei vornehmlich vom Automobilmarkt und vom Industrial Markt ausgehen. Insbesondere die Elektrifizierung des PKWs hat hier dank staatlicher Boni beim Endverbraucher zu einer stärkeren Nachfrage geführt. Dies wiederum kommt dem europäischen Halbleitermarkt zugute, da bei Elektrofahrzeugen der Anteil der Halbleiter deutlich höher ist als bei konventionellen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Der durch die Elektrifizierung und ADAS (Advanced Driver Assistance Systems) hervorgerufene Bedarf an Halbleitern wird laut Analysen von Marktforschungsinstituten wesentlich stärker wachsen, als der Bedarf der restlichen Elektrobranche in Europa.

Nach den Prognosen von Gartner (Gartner Forecast: Hard-Disk Drives, Worldwide, 2018-2025, 2Q21 Update, July 2021) ist im Storage-Markt für den weltweiten HDD-Markt zwar insgesamt von einem weiteren Rückgang der abgesetzten Stückzahlen in Höhe von etwa -6,9 % auszugehen, diesmal jedoch begleitet von einem Umsatzzunahme von etwa 3,1 %. Während PC- und Mission Critical-Enterprise-Märkte weiter zurückgehen werden, rechnet Gartner mit einem weiteren deutlichen Wachstum der Business-Critical/ Nearline Enterprise Märkte und zunehmenden Lieferungen von HDDs mit höherer Kapazität in alle Marktsegmente. So wird für die Business-Critical/ Nearline Enterprise HDDs ein Wachstum der abgesetzten Stückzahlen in Höhe von etwa 16,2 % und ein Umsatzwachstum von etwa 19,0 % von Gartner prognostiziert.

Zielsetzung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Unser derzeitiges Vertriebsortiment umfasst Hard Disk Drives (HDD), Halbleiterbauteile, sowie SCiB™ Batterien. Als umsatzstärkster Bereich stellen sich auch weiterhin die HDDs dar, die sowohl Festplatten für Unternehmens- wie auch für Consumer-Anwendungen umfassen. Bei den Halbleitern handelt es sich zum einen um diskrete Halbleiter, einschließlich Leistungshalbleiter und Photokoppler. Hinzu kommen die System-LSI-Komponenten, d.h. ASICs und ASSPs für automobiler und industrieller Applikationen, Microcontroller (MCU), analoge ICs, sowie lineare Bildsensoren (CCDs). Unser Portfolio wird abgerundet durch SCiB™ Batterien, die auf einer Lithium-Titanium-Oxid (LTO) Technologie basieren, und mit ihren spezifischen Eigenschaften (schnelle Ladezeit, hohe Anzahl möglicher Ladezyklen, Sicherheit) besonders geeignet sind für den Einsatz in umweltfreundlichen Transportmitteln wie elektrifizierten Bussen, Eisenbahnen und Schiffen.

Die erklärte Zielsetzung von TEE ist, Kunden mit den erwähnten innovativen und wettbewerbsfähigen Produkten zu unterstützen, und so zum „NEXT Plan“ der Toshiba Corporation mit Umsatz, Profiten, Design Wins und Marktexpertise beizutragen.



Äußerliche Einflüsse wie die COVID-19 Pandemie und der Handelsstreit zwischen den USA und China stellen auch weiterhin schwer bezifferbare Umsatzrisiken auch für uns dar. Andererseits konnte TEE auch in der Pandemie bisher von den verbundenen Verschiebungen in der Marktnachfrage profitieren. Die Verlagerung vieler Arbeitsplätze in den Heimarbeitsbereich verlangte einen schnellen Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur wie auch die Bereitstellung geeigneter Endgeräte. Befördert durch die wachsende gesellschaftliche Diskussion des Klimawandels zog ebenfalls die Nachfrage nach teil- oder vollelektrifizierten PKW an. Beides erzeugte einen starken Nachfrageschub für Halbleiter und HDD. Die daraus resultierende globale Knappheit von Roh- und Vormaterialien wie auch der Produktionskapazitäten erzeugen aber auch Unsicherheiten für die Absatzplanung in 2021. Mittel- bis langfristig sehen wir aber auch weiterhin erfreuliche Markt- und Umsatzperspektiven für die für den Absatz unserer Produkte relevanten Bereiche des Halbleitermarkts. Für den HDD-Markt sind die Marktprognosen insbesondere für die Bereiche der PC- und anderer Consumer-Anwendungen eher negativ, wo sich der Trend der Substitution der HDDs durch SSDs weiter fortsetzen wird. Positive Wachstumschancen erwarten wir hingegen durch den steigenden Bedarf von HDD für Server und Datacentren, für die HDD gegenüber SSD Kapazitäts- und Preisvorteile bieten. Um im HDD-Bereich stärker am Markt für Enterprise Nearlines zu wachsen, plant Toshiba auch weiterhin, sein Produkt-Portfolio um leistungsstarke und innovative Produkte zu erweitern, die beispielsweise in Hyperscale-Rechenzentren und bei Cloud-Anbietern Anwendung finden. Diese Entwicklung wird unter anderem durch die Erwartung unterstrichen, dass Enterprise Nearline HDDs in der ersten Hälfte des folgenden Geschäftsjahres erstmalig unseren Umsatz mit HDD für Consumer Anwendungen übertreffen werden.

Toshiba hat in der ersten Hälfte des Jahres seine System-LSI-Aktivitäten stark restrukturiert und konzentriert auf Produkte für ADAS (Advanced Driver Assistance Systems) und Fahrerinformationsanwendungen, sowie auf MCU (Microcontroller Unit) und MCD (Motor Control Device) für den Antrieb elektrischer Motoren. Somit liegt unser Fokus unverändert auf den für Europa wichtigen und stark wachsenden Marktsegmenten Automotive, Industrie und Kommunikations-Infrastruktur. Im Automobilbereich sind europäische Hersteller und Zulieferer auch weiterhin führend in der Entwicklung von neuen Angeboten für die Megatrends e-Mobilität, Autonomes Fahren, Vernetzung. Auch der Industriemarkt ist von einer zunehmenden Digitalisierung geprägt (Industrie 4.0) und bietet mit seinen Trends hin zur Smart Factory und zu IIoT-Anwendungen (Industrial Internet of Things-Anwendungen) viele neue Einsatzbereiche für Steuerungs- und Kommunikations-ICs, wie auch für die Leistungselektronik. Im Bereich der Kommunikations-Infrastruktur nimmt die Einführung des neuen 5G Kommunikations-Standards weiter Fahrt auf. Auch hier stellen europäische Unternehmen zwei der drei weltweit größten Netzwerkausrüster, wodurch sich für unsere Halbleiter, aber auch HDD-Festplatten neue Absatzchancen ergeben.

Ebenso positiv sehen wir das Marktumfeld für unsere SCiB™ Batterien. Europäische Kommunen wie auch die Transportlogistik setzen verstärkt auf „grüne“, umweltfreundliche Antriebslösungen. Auf die Bereiche Busse und Eisenbahnen folgend entwickelt sich hier neue Nachfrage auch im maritimen Umfeld, in dem erste Projekt mit Toshiba's SCiB™ Batterien realisiert werden.

Die TEE betreibt ein aktives Risikomanagement. Das Berichtswesen basiert auf einer detaillierten Unternehmensplanung und monatlichen Kennzahlenanalysen im Vergleich zur Ist-Entwicklung. Die Geschäftsentwicklung sowie alle Risiken des Geschäftes werden in regelmäßig stattfindenden Management Meetings besprochen, Gegensteuerungsmaßnahmen festgehalten und die Abarbeitung durch den betreffenden Bereich rückgemeldet.

Die TEE ist eine Vertriebsgesellschaft des Toshiba-Konzerns und damit in vielfältiger Weise in die Konzernstruktur eingebunden. Hierzu gehören:

- Die vertriebenen Produkte stammen ausschließlich aus dem Toshiba-Konzern;
- Die Gesellschaft ist in das Cashpooling-System des Toshiba-Konzerns eingebunden und hält zum Bilanzstichtag auf diesem Konto eine Forderung von EUR 5,5 Mio.;
- Es gibt personelle Verflechtungen mit anderen Konzerngesellschaften.

Nach Abwendung der zum Stichtag 31. März 2017 berichteten Going-Concern-Problematik im Konzern ergeben sich hieraus für die TEE aktuell keine weiteren bestandsgefährdenden Tatsachen.

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind generell von hohem Wettbewerb und starken, konjunkturbedingten Nachfrageschwankungen geprägt. Wir gehen hier von einer weitergehenden, intensiven Wettbewerbssituation und einem harten Verdrängungswettbewerb auf den Märkten aus. Aus technologischer Sicht sind wir zudem aufgrund der fortlaufenden Einführung neuer Technologien raschen und tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Auch künftig besteht daher im Halbleiter- und Festplattengeschäft grundsätzlich die Gefahr möglicher Markt- und Wachstumseinbrüche. Die generell äußerst unbeständige Preisentwicklung auf dem Markt für elektronische Teile stellt darüber hinaus eine weitere Risikokomponente dar. Mit Hilfe unseres hochqualitativen und umfassenden Produktportfolios, vorausschauenden Markt- und Produktanalysen, sowie bedingt durch die nach unserer Meinung weltweit herausragende Stellung von Toshiba Produkten sehen wir jedoch unserer Einschätzung nach weiterhin positive Entwicklungsmöglichkeiten für unser Unternehmen.

Wir vertreiben Produkte, die Urheberrechtsabgaben unterliegen, die durch die Verbände Verwertungsgesellschaft Wort und die Zentralstelle für private Überspielungsrechte erhoben und an Autoren, Künstler und Verlage verteilt werden. Die Höhe der von den Verbänden geforderten Abgaben war viele Jahre sehr umstritten, hat in nahezu allen Fällen zu Rechtsstreitigkeiten geführt und ist nicht selten höchstrichterlich entschieden worden. Zwischenzeitlich konnte indes eine Einigung mit dem für uns zuständigen Verband erzielt werden, so dass die noch im Vorjahr existente hohe Unsicherheit bezüglich der festzusetzenden und entsprechend zurückzustellenden Beträge nunmehr beseitigt ist.

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit - dem Handel mit elektronischen Bauteilen und Produkten - und dem Bezug von Dienstleistungen und Waren aus anderen europäischen Ländern sowie insbesondere von unserer ultimativen Muttergesellschaft in Japan sind wir im Hinblick auf unseren Forderungs- und Verbindlichkeitsbestand verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Das Kursrisiko wird zu einem großen Teil dadurch abgedeckt, dass der Einkauf nach Möglichkeit in der Verkaufswährung erfolgt.

Im Hinblick auf das Ausfallrisiko bezüglich unserer Forderungen haben wir für namentlich benannte inländische und ausländische Kunden Kreditversicherungen abgeschlossen. Diese Versicherung sieht einen Selbstbehalt von 10 % vor. Auf den nicht kreditversicherten Forderungsbestand wird zudem grundsätzlich eine pauschale Einzelwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos entsprechend der Altersstruktur der Forderungen gebildet.

Insgesamt hat sich die Chancen- und Risikolage im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Umsatz und Ergebniserwartungen

Gemäß den allgemeinen Erwartungen und Entwicklungstrends in den für uns relevanten Halbleiter- und Speichermärkten gehen wir für das folgende Geschäftsjahr von entsprechenden Umsatzsteigerungen aus und erwarten auch für das Geschäftsjahr 2021/2022 ein wiederum positives Ergebnis. Gegenwärtig werden für das Geschäftsjahr 2021/2022 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 740 Millionen EUR und ein Ergebnis vor Gewinnabführung von ca. 6 Millionen EUR erwartet.

Erwartete Umsatzsteigerungen für das kommende Jahr betreffen insbesondere den Produktbereich der HDDs, der auch im kommenden Geschäftsjahr unser umsatzstärkster Bereich bleiben wird. Positive Wachstumsprognosen betreffen darüber hinaus aber auch die Produktbereiche der Batterien und der Discrete, während im Produktbereich der System LSI voraussichtlich Umsatzrückgänge zu verzeichnen sein werden.



Unsere erfolgreich etablierte und auf interessante Wachstumsmärkte fokussierte Segmentstruktur werden wir im folgenden Jahr grundsätzlich unverändert fortführen. Die höchsten Umsatzerwartungen für das kommende Geschäftsjahr betreffen dabei die Segmente Global Accounts und Distribution Storage.

Berichterstattung über bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft (§ 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB)

Die Gesellschaft unterhält die folgenden Zweigniederlassungen:

- Toshiba Electronics Europe GmbH (Tyskland) filial, Stockholm, Schweden,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, UK Branch, Weybridge, Großbritannien,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, French Branch, Neuilly-sur-Seine, Frankreich,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, Italian Branch, Mailand, Italien,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, Sucursal en Espana, Madrid, Spanien, sowie
- Toshiba Electronics Europe GmbH, filial i Finland, Lempäälä, Finnland

Die ausländischen Zweigniederlassungen fungieren grundsätzlich als Vermittler von Umsatzerlösen und dienen der Förderung der Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden in den entsprechenden Ländern und werden auf der Basis von so genannten "Cost-Plus"-Verträgen vergütet. Das Zahlenwerk der ausländischen Zweigniederlassungen hat eine insgesamt untergeordnete Bedeutung für den Jahresabschluss der Gesellschaft.

Düsseldorf, den 29. Oktober 2021

Tomoaki Kumagai

Bilanz zum 31. März 2021

Aktiva

	31.03.2021 €	31.03.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	766,34
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.421,57	382.102,34
	251.421,57	382.868,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	38.007.667,70	39.506.994,06
2. Geleistete Anzahlungen	1.377.543,29	11.161.098,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		

	31.03.2021 €	31.03.2020 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.178.361,26	134.612.227,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	496.764,00	569.418,95
3. Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.521.422,53	19.782,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.895.552,61	7.310.595,68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	974.468,00	1.686.040,33
	191.451.779,39	194.866.157,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	953.567,41	861.533,90
	192.656.768,37	196.110.560,09
Passiva		
	31.03.2021 €	31.03.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.275.000,00	2.275.000,00
II. Kapitalrücklage	10.278.464,84	10.278.464,84
	12.553.464,84	12.553.464,84
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	92.599,37	67.537,59
2. Sonstige Rückstellungen	32.028.018,17	26.137.912,76
	32.120.617,54	26.205.450,35
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.865.289,02	12.730.364,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.395.506,93	2.776.103,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	114.555.594,85	115.258.415,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.292.025,89	16.167.582,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.874.269,30	10.419.180,25
(davon aus Steuern € 1.724.149,87; Vorjahr € 2.128.699,89)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 225.751,53; Vorjahr € 114.246,09)		
	147.982.685,99	157.351.644,90
	192.656.768,37	196.110.560,09

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021



	2020/2021 €	2019/2020 €
1. Umsatzerlöse	636.178.364,17	721.888.564,31
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung € 38.792.316,28; Vorjahr € 24.452.436,67)	51.623.773,61	27.826.795,39
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-585.140.118,86	-666.509.279,39
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-23.621.110,00	-19.052.013,38
b) Soziale Abgaben	-3.824.288,59	-3.825.062,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-158.627,54	-184.047,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 39.406.765,09; Vorjahr € 25.446.027,34)	-64.878.130,31	-52.022.774,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 4.377,39; Vorjahr € 38.227,71)	30.915,87	43.620,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 59.119,08; Vorjahr € 140.966,03) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 32.319,27; Vorjahr € 51.825,09)	-98.808,73	-195.051,33
	10.111.969,62	7.970.750,95
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-103.759,02	-105.207,35
10. Ergebnis vor sonstigen Steuern und vor Gewinnabführung	10.008.210,60	7.865.543,60
11. Sonstige Steuern	-20.576,86	-30.005,23
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-9.987.633,74	-7.835.538,37
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

1. Allgemeine Angaben

Die Toshiba Electronics Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf wird am Registergericht Düsseldorf in der Abteilung B unter der Handelsregisternummer 22487 geführt.

Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG erstellt.



Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB wurde erweitert, um damit die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Die Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde geteilt in die Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen, um damit die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Die gleiche Teilung wurde analog bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewendet.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Entgeltlich von Dritten erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung (längstens über drei Jahre) linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige und etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 15 Jahre) ermittelt. Alle nach dem 31. Dezember 2007 angeschafften Wirtschaftsgüter werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Zugangsjahr vollständig als Aufwand erfasst.

Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt und am Absatzmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Aus der Anwendung des Durchschnittswertverfahrens ergeben sich keine erheblichen Unterschiedsbeträge im Vergleich zur Tagespreisbewertung.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen **Geleisteten Anzahlungen** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird grundsätzlich auf den nicht durch eine Forderungsausfallversicherung gedeckten Netto-Forderungsbestand eine pauschalierte Einzelwertberichtigung in Abhängigkeit von der Altersstruktur des Forderungsbestandes gebildet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Hierfür werden Kostensteigerungen zwischen 1,0 % und 4,0 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für das Geschäftsjahr 2020/2021 je nach Restlaufzeit 0,40 % bis 1,43 %.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden zu Nennwerten bilanziert.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Zweigniederlassungen in Großbritannien und Schweden erfolgt zu den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen, soweit sich hieraus keine wesentlichen Abweichungen gegenüber einer Berechnung nach § 256a HGB ergeben.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Aufgrund des mit der Muttergesellschaft, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Neuss, mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 begründeten Organschaftsverhältnisses erfolgt eine etwaige Erfassung von latenten Steuern bei der TEG als Organträger.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie Posten der Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten die Daten der ausländischen Zweigniederlassungen in Großbritannien, Frankreich, Schweden, Italien, Spanien und Finnland.

Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Toshiba Electronic Devices & Storage Corporation (TDSC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 497 (Vorjahr: TEUR 565) aus WAFAs-Leistungen.

Die **Sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen gegen die Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien, in Höhe von TEUR 5.521, die im vergangenen Wirtschaftsjahr die Position der Toshiba of Europe Limited (TOEL) im Cashpooling-System des Toshiba-Konzern übernommen hat. Im Vorjahr betrug die sonstige Forderung gegenüber der TOEL TEUR 20.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 6.485 (Vorjahr: TEUR 6.460) sowie Debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 6.045 (Vorjahr: TEUR 86).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 64 (Vorjahr TEUR 90) eine Restlaufzeit über einem Jahr bis fünf Jahre (Mitarbeiterdarlehen und Kautionen). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das **Eigenkapital** beträgt zum Stichtag unverändert zum Vorjahr insgesamt EUR 12.553.464,84, wobei EUR 2.275.000,00 auf das **Stammkapital** und EUR 10.278.464,84 auf die **Kapitalrücklage** entfallen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 32.028 (Vorjahr TEUR 26.138) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für zu erteilende Kundengutschriften und ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Personal- und Umstrukturierungsrückstellungen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach ihren Restlaufzeiten und ihrer Sicherung wie folgt auf (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Restlaufzeit			Summe EUR	davon gesichert EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon mehr als 5 Jahre EUR		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.865.289,02	0,00	0,00	1.865.289,02	0,00
	(12.730.364,18)	(0,00)	(0,00)	(12.730.364,18)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.395.506,93	0,00	0,00	1.395.506,93	0,00
	(2.776.103,37)	(0,00)	(0,00)	(2.776.103,37)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	114.555.594,85	0,00	0,00	114.555.594,85	0,00
	(115.258.415,03)	(0,00)	(0,00)	(115.258.415,03)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	304.392,15	0,00	0,00	304.392,15	0,00
	(8.332.043,70)	(0,00)	(0,00)	(8.332.043,70)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.987.633,74	0,00	0,00	9.987.633,74	0,00
	(7.835.538,37)	(0,00)	(0,00)	(7.835.538,37)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	19.874.269,30	0,00	0,00	19.874.269,30	0,00
	(10.419.180,25)	(0,00)	(0,00)	(10.419.180,25)	(0,00)
Summe	147.982.685,99	0,00	0,00	147.982.685,99	0,00
	(157.351.644,90)	(0,00)	(0,00)	(157.351.644,90)	(0,00)

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen von elektronischen Bauteilen und Speichern gegenüber der Toshiba Electronic Devices & Storage Corporation (TDSC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 100.238 (Vorjahr: TEUR 98.731), nach Verrechnung mit entsprechenden Forderungen. Des Weiteren beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Neuss, in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 86) sowie der ultimativen Muttergesellschaft, der Toshiba Corporation (TC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 6.867 (Vorjahr: TEUR 9.433).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 9.988 (Vorjahr: TEUR 7.836) betreffen die Verpflichtung zur Ergebnisabführung an die Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Neuss, die aus dem mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 begründeten Organschaftsverhältnis und dem in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag resultiert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten:

	Inland TEUR	EMEA TEUR	Gesamt TEUR	Vorjahr Gesamt TEUR	Veränderung Gesamt TEUR
Umsatzerlösen aus	113.466	507.093	620.559	705.426	-84.867
Direkten Produktverkäufen					
Kommissionserträge	0	5.524	5.524	5.996	-472
Sonstige Erlöse (TSA, Gewährleistungen)	0	10.095	10.095	10.467	-372
	113.466	522.712	636.178	721.889	-85.711

Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind in den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.672 (Vorjahr: TEUR 1.829) sowie einer Erstattung aus Rückforderungen gegen die Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) infolge nachgewiesener Auslandslieferungen in Höhe von TEUR 5.930 enthalten.

4. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB)

Unsere Gesellschaft hat Mietverträge für Büroflächen und Lagerräume sowie Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und eine Telefonanlage abgeschlossen. Dies trägt zu einer Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Vermieter bzw. Leasinggeber. Die Miet- und Leasingverträge haben noch eine maximal bis zum 31. Oktober 2025 laufende Restlaufzeit (Laufzeitrisiko). Die Aufwendungen für Miet- und Leasingverträge für die Jahre 2021/22 bis 2025/26 belaufen sich insgesamt auf TEUR 2.726, wovon TEUR 1.634 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sowie TEUR 1.092 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, aber nicht mehr als fünf Jahren haben.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Berichtsjahr:

	2020/2021	2019/2020
Inland		
Vertrieb	100	102
Verwaltung	36	37
	136	139
Ausland		
Vertrieb	32	32
Verwaltung	3	3
	35	35



2020/2021

2019/2020

171

174

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörte als hauptamtlicher Geschäftsführer an:

- Herr Tomoaki Kumagai, hauptberuflicher Geschäftsführer

Darüber hinaus war Herrn Ryu Naya bis zum 31.05.2021 und ist Herrn Sachitomo Ishimaru ab dem 31.05.2021 eine Einzelprokura erteilt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine Anteile an anderen Unternehmen.

Konzernverhältnisse

Die Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Toshiba Europe GmbH, Neuss. Die Toshiba Europe GmbH wiederum ist eine Tochtergesellschaft der Toshiba Corporation, Tokio, Japan.

Die Toshiba Electronics Europe GmbH wird somit über die Toshiba Europe GmbH in den von der Toshiba Corporation, Tokio, Japan aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Die Toshiba Corporation, Tokio, Japan stellt für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Handelsregister am Sitz der Toshiba Corporation hinterlegt und wird im japanischen EDINET (Electric Disclosure for Investor's NETWORK) (<http://info.edinet-fsa.go.jp>) unter der Nummer E01738 veröffentlicht.

Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB)

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angefallenen Honorare betragen im Berichtsjahr:

2020/2021
EUR

Für Abschlussprüfungsleistungen

193.800,00

193.800,00

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zum 31. März 2021 keine Handelsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Art des Geschäfts	Art der Beziehung	Einkäufe Mio. EUR	Erbrachte Dienstleistungen Mio. EUR	Erbrachte sonstige Leistungen Mio. EUR	Zinsaufwendungen Mio. EUR
Konzernunternehmen		566,3	5,5	13,0	0,1

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Verwendung des Ergebnisses



Aufgrund des mit der Gesellschafterin mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die Toshiba Electronics Europe GmbH ihren gesamten Gewinn des Geschäftsjahres 2020/2021 in Höhe von EUR 9.987.633,74 an die Toshiba Europe GmbH abgeführt.

Düsseldorf, den 29. Oktober 2021

Tomoaki Kumagai

Entwicklung des Anlagevermögens 2020/2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.04.2020	Zugänge	Abgänge	31.03.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.451.673,22	0,00	0,00	10.451.673,22
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.266.916,21	38.538,40	7.421.287,62	13.884.166,99
	31.718.589,43	38.538,40	7.421.287,62	24.335.840,21
Abschreibungen				
	01.04.2020	Zugänge	Abgänge	31.03.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.450.906,88	766,34	0,00	10.451.673,22
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.884.813,87	157.861,20	7.409.929,65	13.632.745,42
	31.335.720,75	158.627,54	7.409.929,65	24.084.418,64
Restbuchwerte				
			31.03.2021	31.03.2020
			€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			0,00	766,34
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung			251.421,57	382.102,34
			251.421,57	382.868,68



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Toshiba Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. Oktober 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Pattusch, Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Hoppe, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.03.2021 wurde am 30.11.2021 festgestellt.